

J. Sammlungen.

I. Sammlung der Ernst Julius Richter-Stiftung, mineralogisch-geologische Sammlung.

Interimistisch aufgestellt im alten Brauhause, innere Dresdner Straße 2, 1. Etage. — Freier Eintritt Sonntags von 11—1/2 Uhr, zu anderen Zeiten kann der Besuch nach Vereinbarung mit dem Custos der Sammlung stattfinden. Zu Studienzwecken wird die Sammlung in eben der Weise, wie dies bei anderen öffentlichen Museen üblich ist, zugänglich gemacht. Custos ist Bergschuldirektor A. Dittmarsch.

Die Sammlung umfaßt insbesondere die der Stadt Zwickau geschenkte reichhaltige und werthvolle Privatsammlung des verstorbenen Bergfaktors Ernst Jul. Richter, welche neuerer Zeit durch die Schenkung einer reichhaltigen Sammlung ausländischer Mineralien des Herrn Professor W. Schulz in Aachen, ehemaligen Custos der Sammlung, sowie durch Ankauf der Sammlung des verstorbenen Herrn Pastor Rosenlöcher wesentlich vermehrt worden ist. Sie enthält in der Hauptsache:

a) Eine umfassende mineralogische Sammlung, in gegen 3000 Exemplaren, unter denen namentlich die Vorkommnisse der Gegenden von Zwickau und Schneeberg, sowie die selteneren Mineralien des Vogtlandes und des gesammten Erzgebirges in schönen und zahlreichen Exemplaren sich finden.

b) Eine Sammlung von Kohlenversteinerungen, insbesondere aus dem Zwickauer Revier, in nahezu 1000 Exemplaren. Letztere sind von vorzüglicher Schönheit und bilden eine der reichhaltigsten wie schönsten Suiten der Versteinerungen aus den sächsischen Steinkohlenrevieren.

Wegen Mangel an Raum wird gegenwärtig immer nur ein Theil der Sammlung auf einmal ausgestellt. Hierüber findet sich eine Notiz im Tageskalender der jedesmaligen Sonntagsnummer der hiesigen Lokalblätter. — Ein illustrirter Katalog, herausgegeben von Dr. Hermann Miesch, ist eleg. geb. zum Preise von 1 Mark in den hiesigen Buchhandlungen zu haben.

II. Städtische Gemäldesammlung.

Die Städtische Gemäldesammlung, welche im Jahre 1882 begründet worden und bis Monat August 1886 mit der Sammlung des hiesigen Kunstvereins verschmolzen, zu diesem Zeitpunkte aber von der letzteren abgetrennt und besonders verwaltet worden war, ist unter Vorbehalt des Eigenthumsrechts der Stadtgemeinde daran mit der Gemäldesammlung des Kunstvereins wieder vereinigt worden. Zufolge der mit dem Kunstvereine getroffenen Vereinbarung kann sowohl die städtische, z. B. aus nur wenigen Delgemälden bestehende Sammlung, als auch zugleich diejenige des Kunstvereins an einem vom Vorstande des Kunstvereins zu bestimmenden Sonntage jeden Monats im Gebäude des Kunstvereins (Marienkirchhof 2) unentgeltlich besichtigt werden.

III. Sammlung des Alterthums-Vereins von Zwickau und Umgegend im Gebäude der höheren Bürgerschule, Gewandhausstraße.

K. Stadttheater.

Situationsplan des Stadttheaters siehe am Schlusse des Adressbuchs.

Theater: Im Gewandhaus, Hauptmarkt Nr. 27. **Theaterzeit:** Vorstellungen finden in der Regel nur im Winterhalbjahre statt u. zw. wöchentlich 5—6 Abendvorstellungen. Nachmittagsvorstellungen werden v. Zeit zu Zeit abgehalten.

Theaterbureau: Im Erdgeschoß des Gewandhauses, Eingang vom Hauptmarkte.

Direktion: Kammerfänger Benno Köbke.

L. Stadt-Krankenhaus und Städt. Badeanstalt „Johannisbad“, sowie Bürgerhospital.

Erler, Alfred Paul, Stadtrath, Vorsitzender der Ausschüsse für das Stadtkrankenhaus, das Johannisbad und das Bürgerhospital.

1. Stadtkrankenhaus (Schlobigplatz 22).

Horn, Gustav Edwin, Dr. med., Oberarzt, im Hause. Heiß, Karl Theodor Lothar, Dr. med., Hilfsarzt, im Hause.

Büchel, Ernst Eduard Otto, Dr. med., Assistenzarzt, im Hause. Hofmann, Franz Bernhard, Hausverwalter, im Hause.

Klink, Alfred, Pförtner.

Hierüber: 1 Oberwärter, 3 Krankenwärter, 6 Krankenwärterinnen (einschließlich 4 Albertinerinnen), 1 Hausarbeiter und Maschinenwärter, 1 Ausgänger, 1 Feuermann und 1 Hilfsfeuermann. Die durchschnittliche tägliche Krankenzahl ist 73.

Zum Stadtkrankenhaus gehört auch die im Obergeschoße des Johannisbades befindliche Anstalt zur Aufnahme von Privatkranken und Badegästen. Solche finden auf vorherige Anmeldung zu jeder Jahreszeit, soweit die Zimmer reichen, Aufnahme, ärztliche Behandlung und Verpflegung. Die durchschnittliche tägliche Zahl der Privatkranken und Badegäste beträgt 6.

Es wird bis auf Weiteres

für eine erwachsene Person 4 M. — Pf. } für den Tag
" ein schulpflichtiges Kind 2 " 50 " }

berechnet, welche Sätze bei besonderen Ansprüchen entsprechend erhöht werden. In jenen Preisen sind die Entschädigung für Wohnung, Behandlung durch die Stadtkrankenhausärzte, Bedienung, sowie Benutzung der in der I. Etage befindlichen Bannenbäder (ohne Zusatz) inbegriffen.

Alle anderen Bäder sind besonders zu bezahlen; es werden jedoch den Kur- und Badegästen sämmtliche Bäder des Hauptbades zu Abonnementpreisen gewährt.

Macht sich zur Verpflegung der Patienten die Zuthellung eines besonderen Wärters bez. einer Wärterin nöthig, oder werden solche verlangt, so wird der dadurch erwachsende Aufwand besonders berechnet.